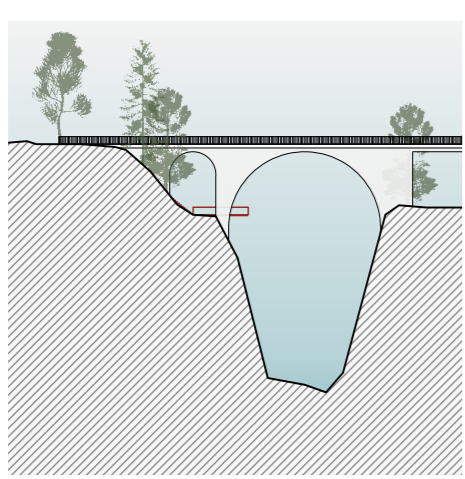
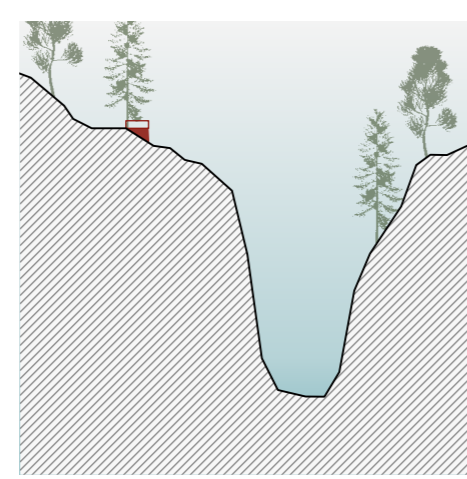




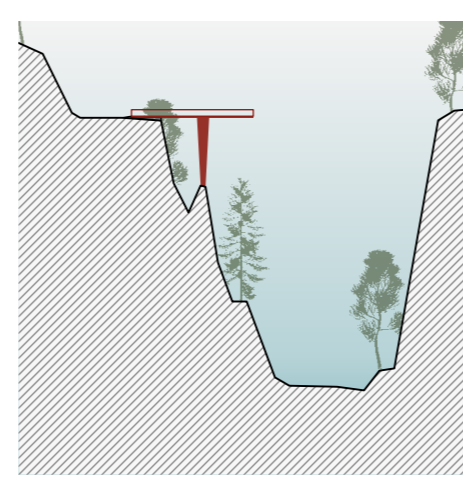
Situationsplan, M1:1000, N^A



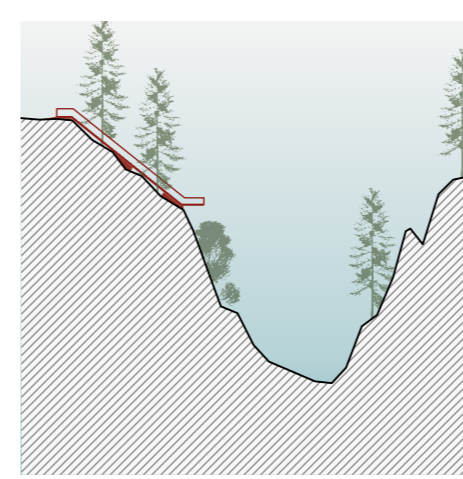
Durchblick



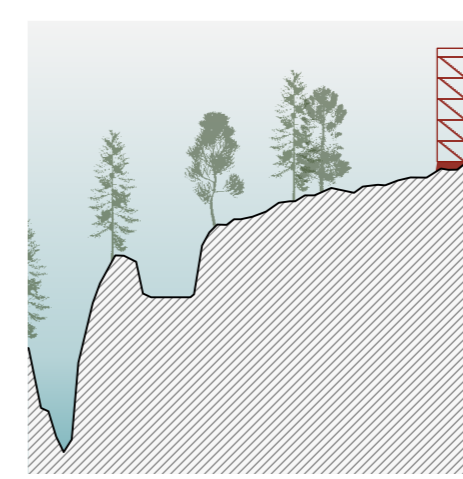
Panoramablick



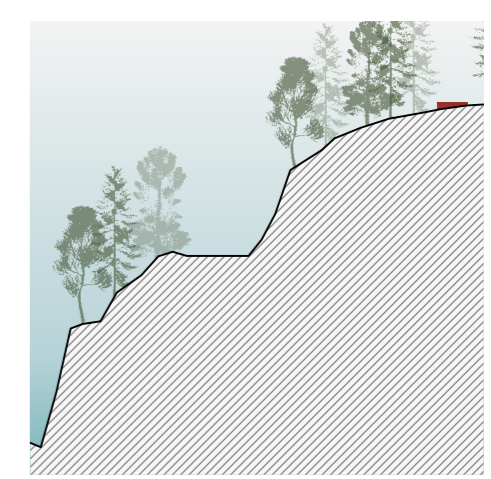
Überblick



Tiefblick



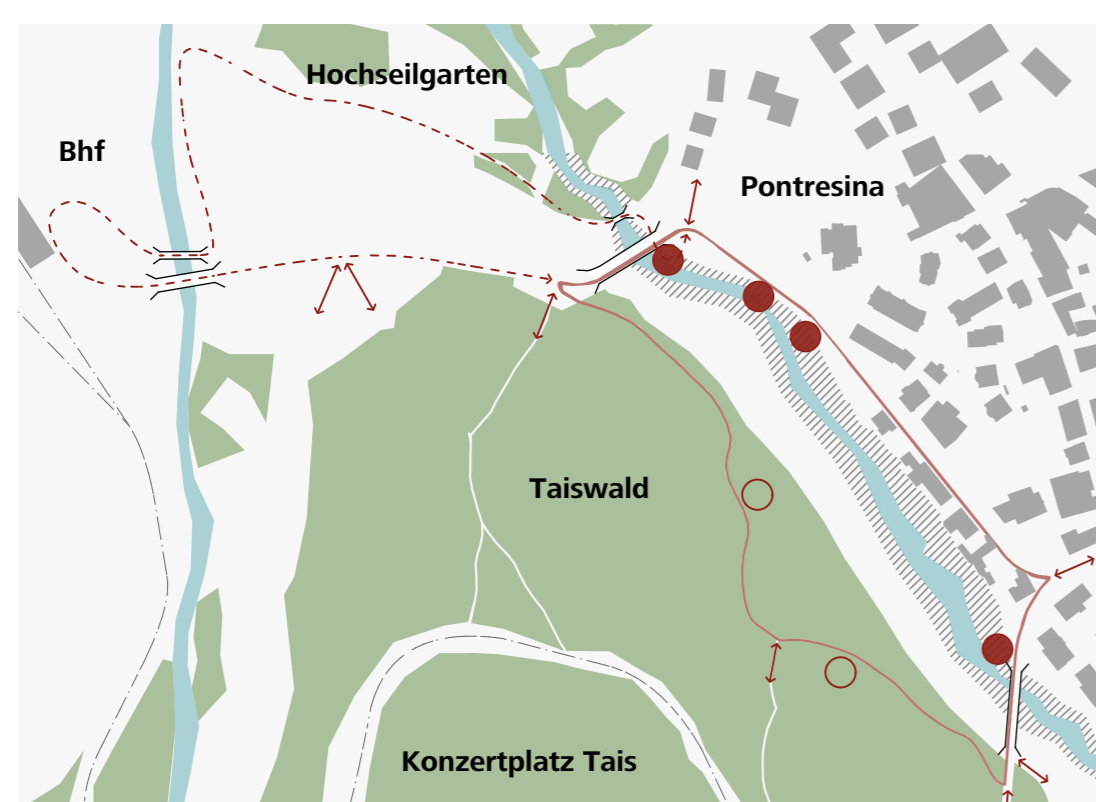
Alpenblick (optional)



Waldblick (optional)

Schemaschnitte, M1:1000

Übersichtsplan



Die Schlucht Ova di Bernina in Pontresina

«Ein Naturdenkmal entschwindet dem Bewusstsein»

Die Schlucht Ova da Bernina liegt unmittelbar am Rand des Siedlungsgebietes von Pontresina. Trotzdem wird sie kaum wahrgenommen. «Die Schlucht ist ein eindrückliches Naturdenkmal und weist zahlreiche Kammern auf, welche aufgrund des Bewuchses mit Bäumen sowie der unzureichenden Zugänglichkeit vom Strassenraum her nicht wahrgenommen werden kann». Das war früher anders, die Schlucht wurde inszeniert, war mit Spazierwegen erschlossen und eine Aussichtskanzel im Herzstück war einer der touristischen Höhepunkte von Pontresina.

Vor allem aufgrund von Modernisierungsmassnahmen, beispielsweise durch neue Verkehrsführungen in mehreren Etappen, entschwand die Schlucht mehr und mehr aus der Wahrnehmung. Aufgrund der Kantonsstrasse ist die linke Schluchenseite seit den 70er Jahren für Fussgänger nicht mehr zugänglich. Somit können nur noch auf der rechten Seite Besucher direkt an die Schlucht herangeführt werden. Sie liegt unmittelbar am Strassenrand, wird aber mehr erahnt als wahrgenommen.

Mit welchen Massnahmen kann das Naturdenkmal wieder ins Bewusstsein gehoben werden? Wie können Spaziergänger und Wanderer neugierig und wieder auf die Schlucht aufmerksam gemacht werden?

Die Interventionen zur Inszenierung

«Einen verborgenen Schatz wieder ins Bewusstsein holen»

Das spektakuläre Naturdenkmal ist vorhanden, nur die Möglichkeit zur Wahrnehmung fehlt. Darauf aufbauend, sieht das vorliegende Konzept «orizont» vor, auf Bestehendes zu reagieren, es zu reaktivieren, zu ergänzen und durch punktuelle Interventionen neue Angebote zu schaffen.

Der etwa 30-minütigen Spaziergang auf dem Rundweg um die Schlucht wird durch die punktuellen Interventionen aufgewertet. Durch die entstehende neue Wegeverbindung unter der neuen Brücke Punt Ota wird die alte Brücke Punt Ota wieder näher ans Dorf gerückt und kann als alternative Wegeroute ans Wander-

wegnetz (Karte SwissMobli) angebunden werden. Somit wird die historische Ankunft im Dorf wieder hergestellt, und ein spektakuläres Ankommen in Pontresina –wiederbelebt.

Der Rundweg hat das Potential um als Wandertipp im Bernina Glaciers Gebiet (<https://www.bernina-glaciers.ch/erlebnisse/wandern-biken/wandertipps>) aufgenommen zu werden.

Ausgangspunkt ist der Sitzplatz bei der Kreuzung Via da Staziun / Via da Mulin. Er soll aufgrund seiner Strassenlage weniger als Ort zum Verweilen genutzt werden, sondern als Begegnungsort, welcher die Ankunft und den Startpunkt des Schluchten-Rundweges markiert. Die punktuellen Interventionen schaffen spektakuläre Eindrücke für Urlauber sowie Treffpunkte und Erholungsorte für die Dorfbewohner.

Folgende schonenden punktuelle Interventionen am Rand der Schlucht schaffen Orte mit unterschiedlichen Erlebnisaspekten:

«Durchblick»: Eine Wiederanbindung und ein erster Blick in die Schlucht.

«Panoramablick»: Ein Balkon der Ruhe und Aussicht.

«Überblick»: Ein Steg mit spektakulärem Blick in der Mitte der Schlucht.

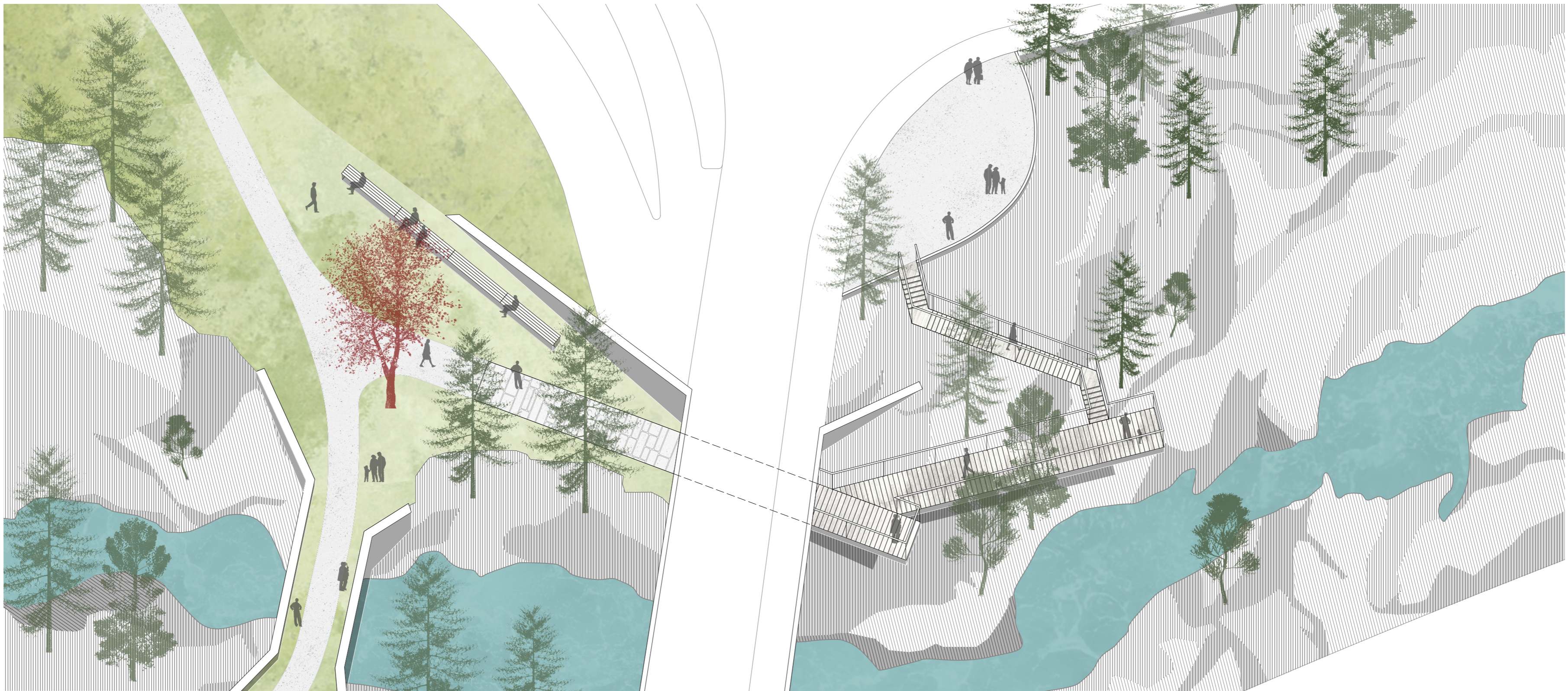
«Tiefblick»: Eine Treppe um in die Schlucht abzutauchen.

Optionale Projekterweiterung:

«Alpenblick»: Ein Aussichtsturm mit grossartiger Panoramansicht.

«Waldblick»: Eine Plattform zwischen den Bäumen zum Ruhen und Geniessen.

Die bestehende Schlucht, die neuen punktuellen Interventionen und die zentrale Lage schaffen zusammen das Potential den Alltag von Pontresina zu bereichern.

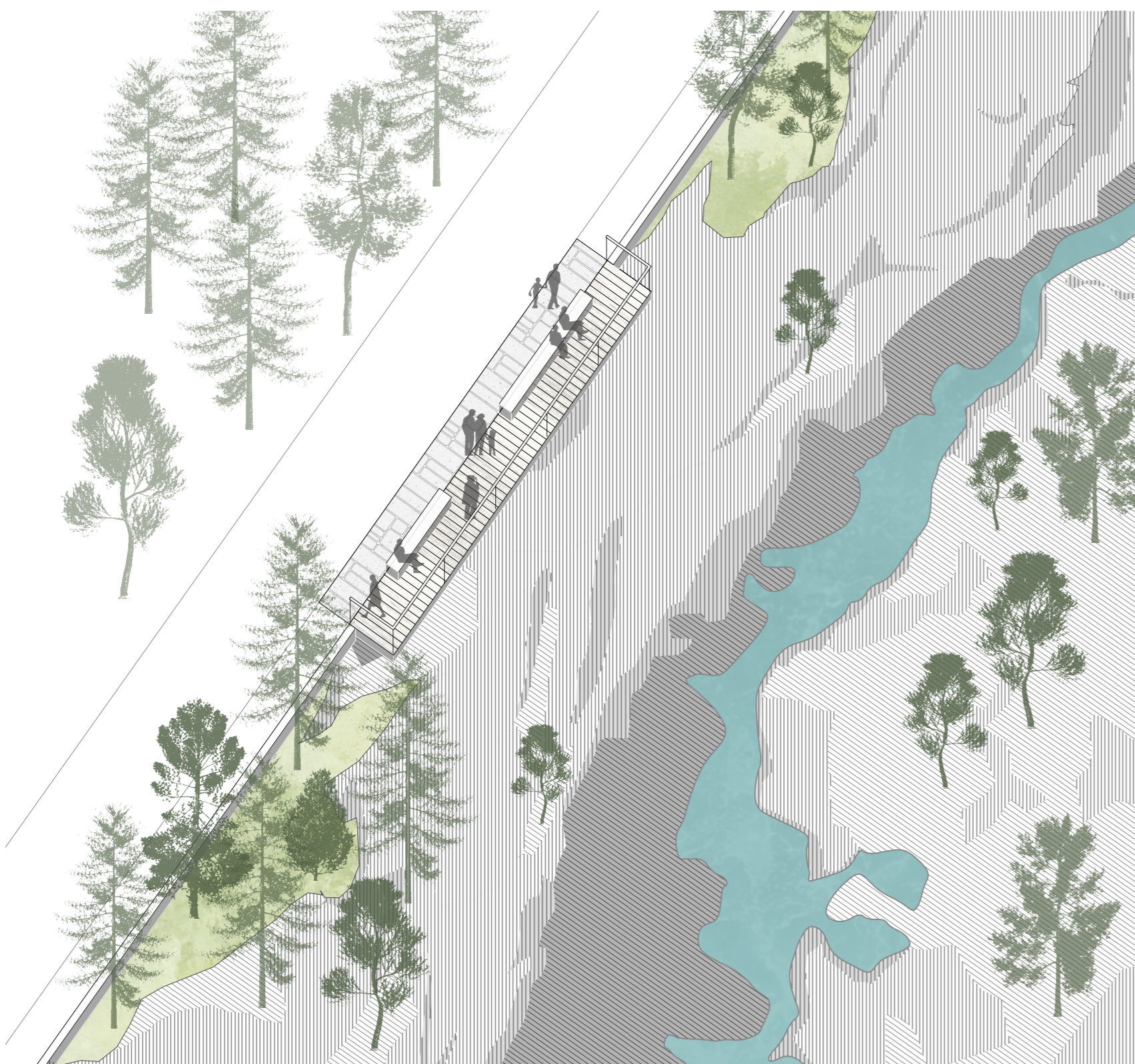


Durchblick - Die Wiederanbindung und ein erster Blick in die Schlucht.

Die alte Punt Ota, ein aus der Wahrnehmung entrücktes Juwel, wird genauso wie die Schlucht selber, wieder ins Bewusstsein gebunden. Mit der Intervention «Durchblick» werden beide Elemente neu erschlossen und inszeniert. Für Wanderer soll vom Bahnhof her eine alternative Route ausgeschildert werden. Sie führt den Besucher, wie in vergangenen Zeiten, über die alte Brücke zum abgesetzten Plätzchen, wo eine lange Sitzbank (Lärchenholz) zum sonnigen Verweilen einlädt.

Der Weg zum Dorf führt danach unter der neuen Punt Ota hindurch. Der kurze Natursteinweg geht in einen Steg (Lärchen-Kanthalbelag auf Metall-Leichtbau-Unterkonstruktion) über, unter dem Brückenbogen hindurch öffnet sich so dem Besucher die Schlucht auf eindrückliche Weise.

Nach spektakulären Blicken in die Schlucht kann über eine Naturstintreppe der bestehende Sitzplatz bei der Kreuzung Via da Staziun / Via da Mulin erreicht werden. Der Besucher befindet sich nun am Siedlungsrand von Pontresina und am Ausgangspunkt für den Schluchtenrundweg.

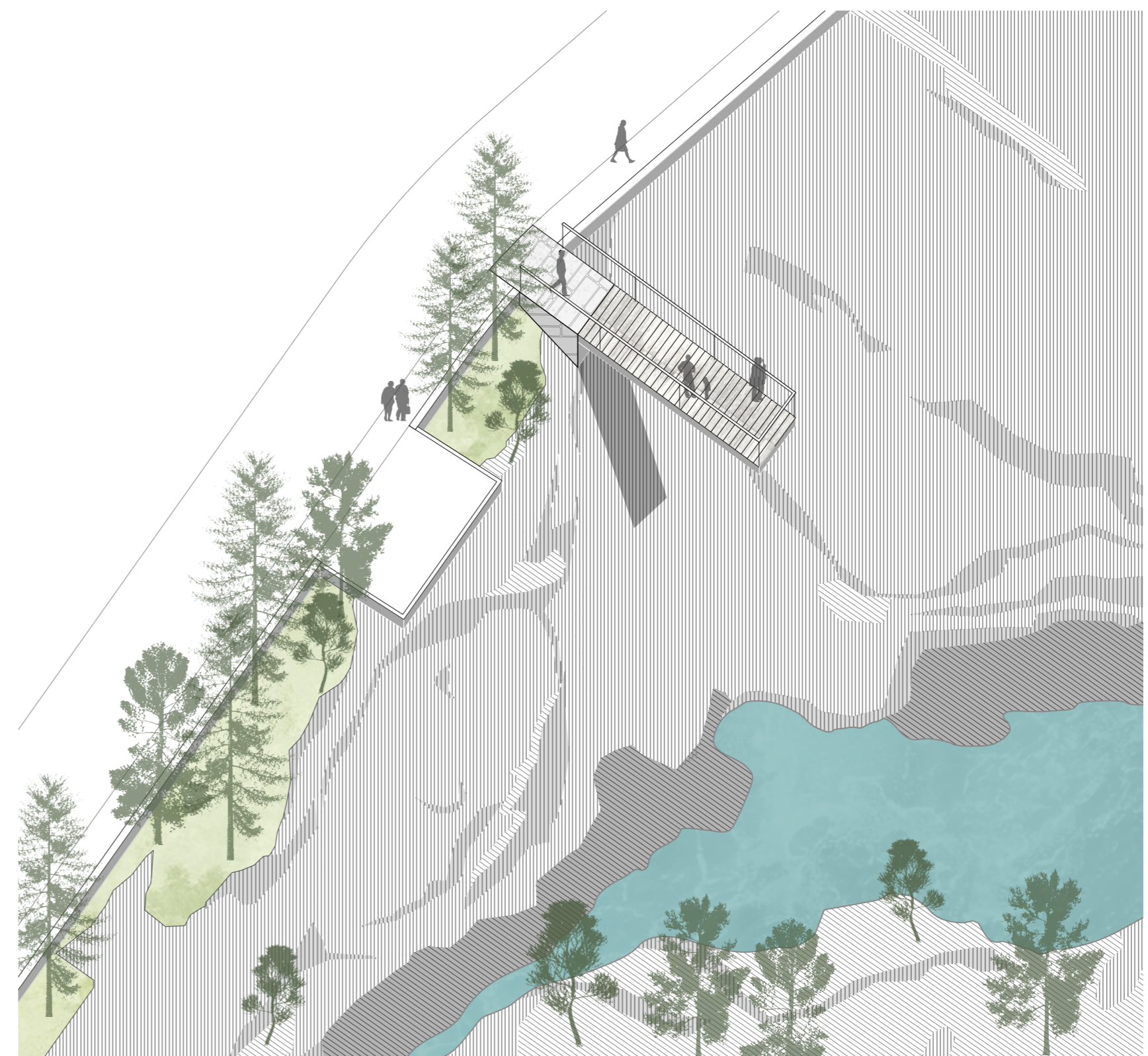


Panoramablick - Ein Balkon der Ruhe und Aussicht.

Der Asphalt vom Trottoir verändert sich zu Naturstein. Dieser Belagswechsel signalisiert dem Besucher den Standort des Balkons. Er soll lenken, entschleunigen. Der schwebende Teil des Balkons besteht aus einer Plattform (Lärchenkantholz), diese wird gefasst durch eine Absturzicherung (Lärche/ Stahlseilnetze) zur Schlucht hin und durch lange Bänke (Lärchenkantholz) zur Strasse hin.

Gestützt wird der Balkon durch eine Unterkonstruktion (Metall-Leichtbau), die am bestehenden Viadukt befestigt wird.

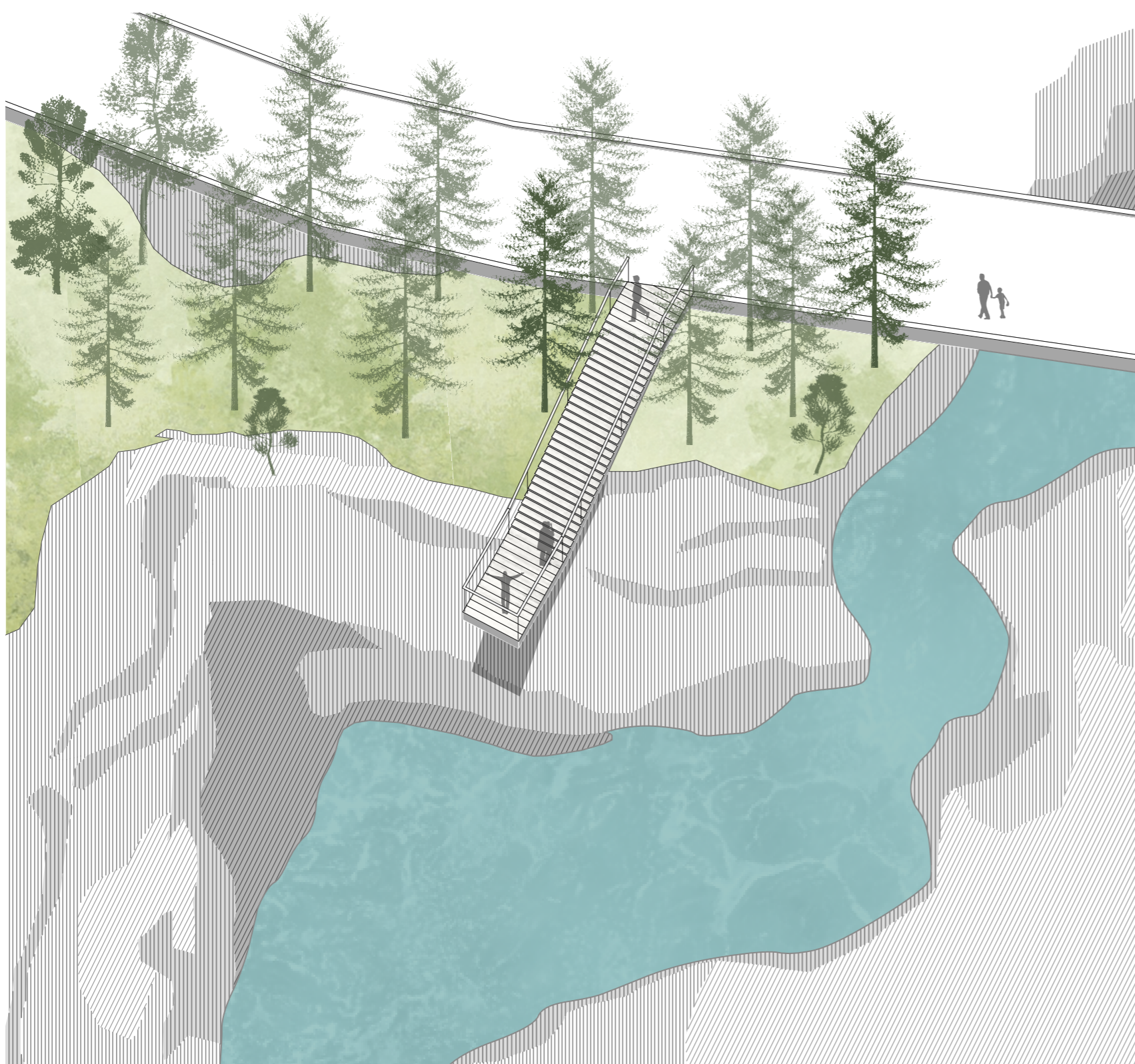
Es entsteht ein neuer Ort, eine Aussichtsterrasse, die zum Verweilen und Geniessen einladet.



Überblick - Ein Steg mit spektakulärem Blick in der Mitte der Schlucht.

Als Highlight mittig der Schlucht in kurzer Entfernung zum Dorfczentrum kündigt sich die Intervention «Überblick» schon mit dem (Naturstein-verkleideten) Sockel auf dem Gehweg an. Dieser lässt als Fundament für die Unterkonstruktion (Metall-Leichtbau) den Steg (Lärchenkantholz) weit in die Schlucht hinein kragen und bietet so einen spektakulären Einblick in die Schlucht.

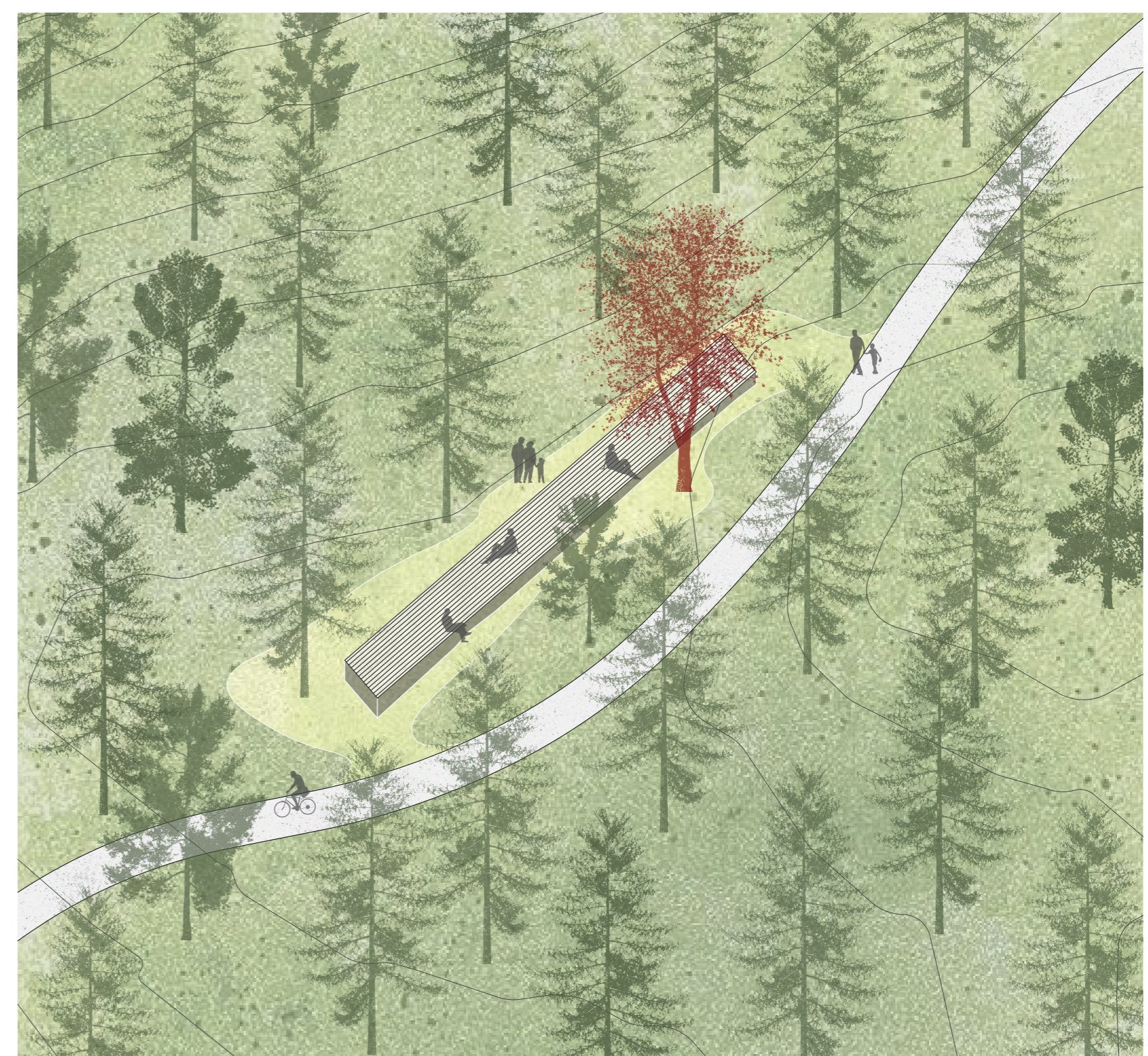
Für die Sicherheit sorgt eine transparente Absturzicherung (Stahlnetze/ Handlauf aus Lärche).



Tiefblick - Eine Treppe um in die Schlucht abzutauchen.

Diese Intervention lässt die Besucher mittels einer Treppe mit allen Sinnen in die Schlucht eintauchen und inmitten des Naturerlebnisses den hektischen Alltag oberhalb vergessen.

Konstruktiv besteht die Treppe aus einer Metall-Leichtbau-Konstruktion mit Kantholzbelag aus einheimischem Lärchenholz und einer Absturzicherung aus Drahtseilnetzen mit einem Handlauf aus Lärche.



Waldblick - Eine Plattform zwischen den Bäumen zum Ruhnen und Geniessen.

Als weitere optionale Intervention könnte eine Holzplattform auf einem Natursteinsockel am Wegesrand positioniert werden, von wo man entspannt in die Baumwipfel blickt oder als Gruppe picknicken könnte.